

Städte unterzeichnet, öffentlich verlesen und galt als Gesetz. Ein solches auf einem Reichstage beschlossenes Gesetz heißt „Reichstagsabschied“.

1521 legten die Fürsten und Städte eine lange Reihe von Beschwerden vor, von denen allein 101 kirchliche Angelegenheiten betrafen, unter denen die Sache Luthers obenan stand. Da der Papst ihn gebannt hatte, verlangte der Kardinal, den der Papst zum Reichstag gesandt hatte, der Kaiser solle die Reichsacht über ihn verhängen. Dagegen forderten die Fürsten, ehe man Luther ächte, solle man ihn öffentlich hören. Endlich wurde beschloffen, daß Luther vor dem Reichstag erscheinen solle; der Kaiser gewährte ihm freies Geleit nach Worms und wieder nach Wittenberg zurück. Obwohl seine Freunde ihm abrieten und ihn an Hussens Schicksal erinnerten, folgte Luther gleichwohl dieser Aufforderung. Überall wurde er mit Jubel empfangen.

Nachdem er in Worms angekommen war, trat er am 17. April, nachmittags 4 Uhr, vor Kaiser und Reich. Auf einem Tisch lagen seine Bücher. Die erste Frage, ob er diese Bücher geschrieben habe, beantwortete er mit „Ja“. Auf die zweite, ob er bei ihrem Inhalt verbleibe, erbat er sich Bedenkzeit bis zum folgenden Tage. Widerwillig gewährte sie ihm der Kaiser. Am 18. um 6 Uhr nachmittags trat er zum zweiten Male auf und beantwortete nun die zweite Frage in einer längeren Rede. Es entspann sich eine kurze Disputation, aber bevor sie zum Ende geführt war, erhob sich der Kaiser und brach die Sitzung ab.

Luther verließ Worms. In der Nähe von Eienach hielten Gewaffnete seinen Wagen an und nötigten ihn auszustiegen und ihnen zu folgen. Kurfürst Friedrich der Weise, vorsichtig von Natur, hielt eine Gewalttat gegen Luther für möglich und hatte Befehl gegeben, ihn in Sicherheit zu bringen. Luther wurde nach der Wartburg geführt und lebte hier unter dem Namen und in der Tracht eines Junker Georg. Da er aber nicht untätig sein konnte, so stellte er sich die Aufgabe, das Neue Testament ins Deutsche zu übertragen.

Während er auf der Wartburg lebte, wurde der Reichstag zu Worms geschlossen und in dem „Wormser Edikt“ seine Achtung zugleich mit der Verurteilung aller seiner Schriften ausgesprochen.

#### 4. Unruhen in Deutschland.

In der Mitte des Jahrzehntes von 1521—1530 wurde Deutschland von Unruhen heimgesucht. Während die Bewegung der Bilderstürmer in Wittenberg mit der Reformation in engem Zusammenhang steht, haben die beiden anderen, die Erhebung der Reichsritter und der Bauernkrieg, in besonderen Verhältnissen ihren Ursprung. Beide Stände, die Ritter und die Bauern, mit ihrer Lage schon längst unzufrieden, versuchten sie mit Gewalt zu ändern, beide erliegen im ungleichen Kampfe.